



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 10, Heft 3 ISSN 0250-4413 Linz, 30. Januar 1989

Eine neue *Tentyria*-Art aus dem Irak (Coleoptera, Tenebrionidae)

Michael Carl

Abstract

A new species of the genus *Tentyria* LATREILLE, 1802, is described: *Tentyria geliae* sp.n. (Coleoptera, Tenebrionidae). It is located in Iraq.

Tentyria geliae sp.nov.

Holotypus ♂. Fundort: Lake Tharthar, Irak, 13.09.1985.
Fundsituation: Etwa 100 m entfernt vom Ufer eines großen Süßwassersees auf Sanddünen.

Paratypen, 2 ♂♂. Fundort: Lake Tharthar, Irak, 13.09.1985; Fundsituation: Wie Holotypus (1 ♂). – Fundort: Baiji, Irak, 08.09.1985; Fundsituation: Auf ausgedörrtem Steppengelände (1 ♂).

Verbleib der Typen: Der Holotypus sowie ein Paratypus befinden sich in der Sammlung des Autors, ein Paratypus befindet sich in der Zoologischen Staatssammlung München.

Beschreibung

Körperoberfläche glänzend schwarz. Kopf dicht und fein

punktiert, deutliche Überaugenwülste, der flache, dünne Clypeusvorderrand mit einem Zahn, der Clypeusvorderrand auf der Unterseite andeutungsweise mit winzigen Zähnchen, die fast kreisrunden Augen ragen seitlich nur minimal über den Kopf hinaus. Fühler 11-gliedrig, das letzte Glied leicht zugespitzt, das äußere Drittel tomentiert. Pronotum an den Seiten gleichmäßig rund mit feiner Randleiste, dicht und fein punktiert, Vorderrand gerade abgestutzt, Basis ohne deutlichen stumpfen Winkel beiderseits, Basis mit Randleiste, die eine quere Rinne bildet, größte Breite des Pronotums in der Mitte. Elytren dicht und fein punktiert, der massive, kantige Wulst an der Basis reicht beiderseits bis zum Scutellum, Oberseite der Elytren beiderseits der Naht mit deutlicher Längsimpression. Körperunterseite fein punktiert bzw. gerunzelt, Gularfurche in der Mitte unterbrochen und in eine linke und rechte Hälfte geteilt, Prosternalfortsatz mit deutlicher Längsrinne, Seitenränder des Fortsatzes nach außen geschwungen, Mesosternalfortsatz parallelseitig, wulstig erhaben, Rand des letzten Abdominalsternites an der Spitze breit unterbrochen. Beine fein punktiert, Schenkel im letzten Drittel leicht keulig verdickt, die Tibien des zweiten Beinpaars grob gerunzelt. Körperlänge 13-14 mm.

Differentialdiagnose

Im Jahre 1855 beschrieb LUCAS (1856) *Tentyria gibbicollis* aus Algerien (Biskra). *Tentyria geliae* sp.n. verbinden mit dieser Art zahlreiche morphologische Gemeinsamkeiten, obwohl die Verbreitungsareale beider Arten nach den bisher vorliegenden Funden weit getrennt sind. Eine weitere ähnliche Art findet sich dagegen im gleichen Verbreitungsgebiet (nördlicher und mittlerer Irak) und wurde von HOLDHAUS (1919) als *Tentyria mesopotamica* beschrieben. Fundorte von *mesopotamica* sind Assur, Mosul und Bagdad. Die drei Arten lassen sich wie folgt unterscheiden:

Kopf. - *geliae* sp.n.: zierlich, oben fein, aber deutlich punktiert; - *gibbicollis*: erloschen punktiert, schwach runzelig; - *mesopotamica*: wuchtig, breit.

Clypeusvorderrand. - *geliae* sp.n.: dünn, unten beiderseits des großen Zahnes andeutungsweise mit winzigen

Zähnen; - *mesopotamica*: wulstig aufgetrieben, Wulst seitlich bis zum Fühleransatz reichend, unten beiderseits des großen Zahnes mit deutlichen, kurzen Zähnen.

Pronotum. - *geliae* sp.n.: größte Breite in der Mitte, Hinterecken ohne deutlichen stumpfen Winkel, eher verrundet; - *gibbicollis*: größte Breite im vorderen Drittel; - *mesopotamica*: Hinterecken mit kleinem, aber deutlichem stumpfen Winkel.

Elytren. - *geliae* sp.n.: ohne Punktreihen, dicht und fein punktiert, der massive, kantige Wulst an der Basis reicht beiderseits bis zum Scutellum, Oberseite beiderseits der Naht mit deutlicher Längsimpresion, der massive, kantige Wulst an den Schultern nach hinten verrundet; - *gibbicollis*: jede Elytre mit 6-7 Punktreihen, diese zum Teil erloschen, der flache Wulst an der Basis erreicht das Scutellum nicht; - *mesopotamica*: Oberseite normal gewölbt, der flache Wulst an den Schultern deutlich nach vorne gezogen.

Gularfurche. - *geliae* sp.n.: in der Mitte unterbrochen und in eine linke und rechte Hälfte geteilt; - *mesopotamica*: durchgehend tief.

Prosternalfortsatz. - *geliae* sp.n.: mit deutlicher Längsrinne, Seitenränder nach außen geschwungen; - *gibbicollis*: an der Spitze mit einer Grube, Seiten \pm parallel.

Mesosternalfortsatz. - *geliae* sp.n.: Seiten parallel, nicht schmaler werdend; - *gibbicollis*: zur Spitze konisch zulaufend.

Letztes Abdominalsternit. - *geliae* sp.n.: Rand an der Spitze breit unterbrochen; - *gibbicollis*: Rand an der Spitze durch eine schmale Einbuchtung unterbrochen; - *mesopotamica*: Rand an der Spitze durchgehend.

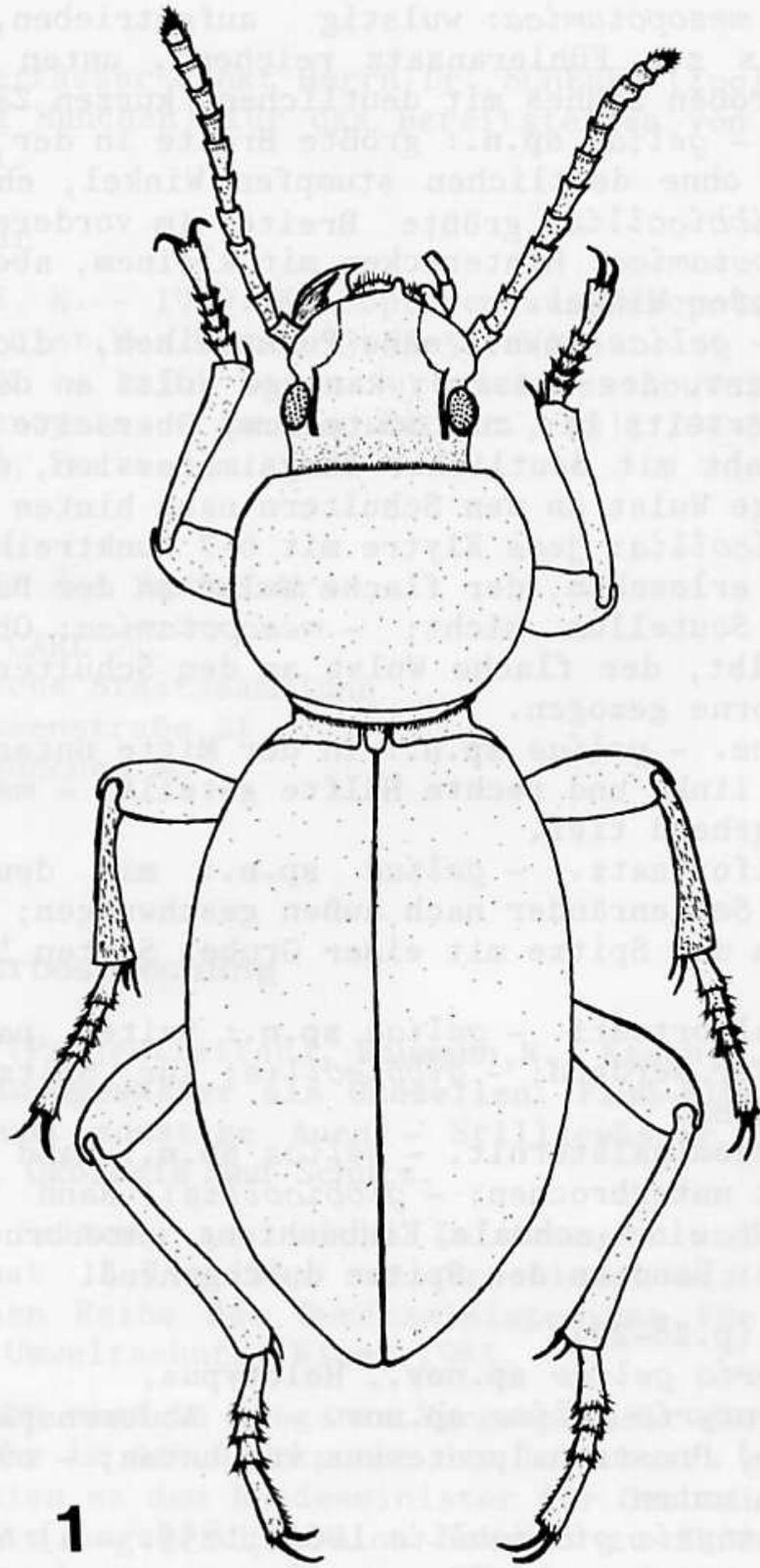
Abbildungen (p.28-29)

Abb.1: *Tentyria geliae* sp.nov., Holotypus.

Abb.1a-c: *Tentyria geliae* sp.nov. - a) Abdomenspitze von unten; - b) Prosternalprozess von unten; - c) Gularfurche von unten.

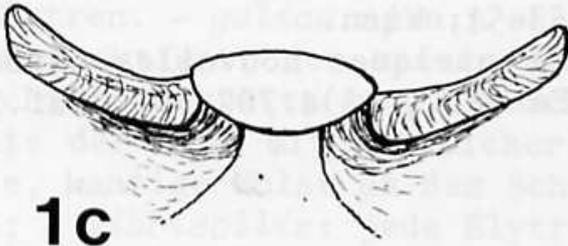
Abb.2a-b: *Tentyria gibbicollis* LUCAS, 1855. - a) Abdomenspitze von unten; - b) Prosternalprozess von unten.

Abb.3a-b: *Tentyria mesopotamica* HOLDHAUS, 1919. - a) Abdomenspitze von unten; - b) Gularfurche von unten.

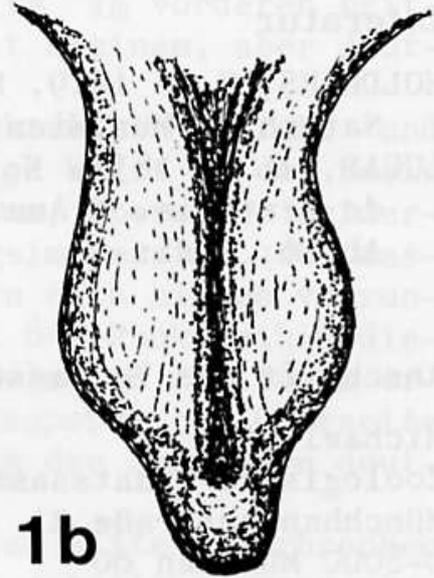




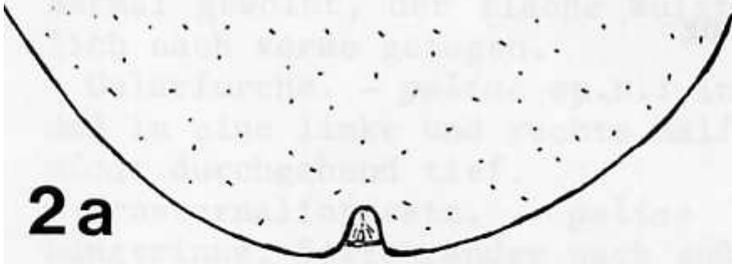
1a



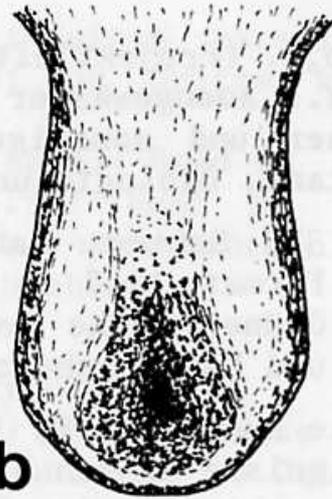
1c



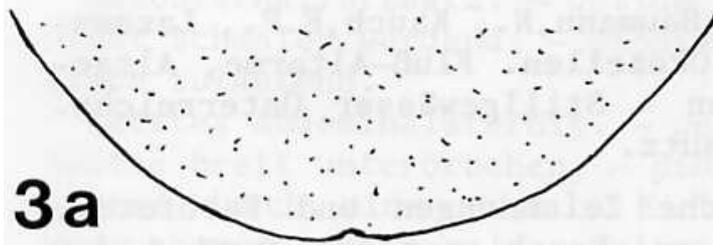
1b



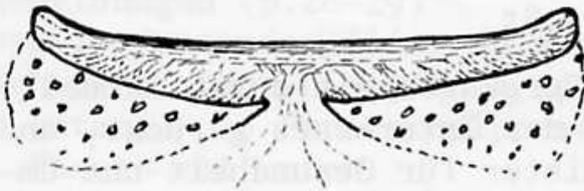
2a



2b



3a



3b

Dank

Der Verfasser dankt Herrn Dr. SCHERER (Zoolog. Staatssammlung München) für das Bereitstellen von Vergleichsmaterial.

Literatur

- HOLDHAUS, K. - 1919. Koleopteren aus Mesopotamien. - Ann. Naturhist.Mus.Wien, 33:53-54; Wien.
LUCAS, H. - 1856. Notes sur quelques nouvelles espèces de Tentyria. - Ann.Soc.Ent.Fr., (3)4:707-709, Taf.21, Abb.6; Paris.

Anschrift des Verfassers:

Michael CARL
Zoologische Staatssammlung
Münchhausenstraße 21
D-8000 München 60

Literaturbesprechung

Gepp,J. (Projektleiter), Baumann,N., Kauch,E.P., Lazowski,W.: Auengewässer als Ökozellen. Fluß-Altarme, Altgewässer und sonstige Auen - Stillgewässer Österreichs. Bestand, Ökologie und Schutz.

322 Seiten, zahlreiche Zeichnungen und Farbfotos, Format 14,7 x 20,8 cm. Erschienen als Band 4 der Grünen Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, 1985.

Die Auen sind in jüngster Vergangenheit durch aktuelle Ereignisse in den Blickpunkt des Interesses gerückt, und so erschien es dem Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz angebracht, eine Schrift zu fördern, in der Fachleute den interessierten Bürger umfassend über diesen Lebensraum und dessen Schutzwürdigkeit aufklären.

So wird nun die heutige Situation der Auengewässer in